**Zeitschrift:** Schweizer Schule
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
**Band:** 26 (1939)
**Heft:** 6

**Artikel:** Unser Ferienkurs über "Vaterländische Erziehung"
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-528793

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Für die Behandlung des Teilens mit Rest ergibt sich für die Siebnerreihe folgender methodischer Lehrgang:

*Anschauungsmittel: Zählrahmen von Knup.*

a) *Benennung der Einmaleinszahlen* der Siebnerreihe (Anschreiben derselben auf die Wandtafel mit *weisser Kreide* nach obigem Schema).

b) *Zerlegung der Einmaleinszahlen* in den Siebner: $7 = 1 \cdot 7$, $14 = 2 \cdot 7$, $21 = 3 \cdot 7$ etc. (Anschreiben des Ergebnisses mit gleicher Kreide unter die Einmaleinszahlen).

c) *Bildung der Zwischenzahlen:* $1 \cdot 7 + 1 = 8$, $1 \cdot 7 + 2 = 9$, $1 \cdot 7 + 3 = 10$ etc. (Anschreibung der Zwischenzahlen *8, 9, 10* etc. mit farbiger Kreide nach obigem Schema).

d) *Zerlegung der Zwischenzahlen in den Siebner u. den Rest:* $8 = 1 \cdot 7 + 1$, $9 = 1 \cdot 7 + 2$, $10 = 1 \cdot 7 + 3$. Der Rest wird mit *gleicher Farbe unter die Zwischenzahlen* geschrieschrieben. Zur Demonstration zeige man zunächst auf das Ergebnis des zerlegten Siebners und dann auf den bezeichneten Rest. Als Erklärung kann dienen, dass z. B. von 7 bis 8 1 Schritt, bis 9 2 Schritte usw. sind, was auch sofort aus der schematischen Darstellung ersichtlich ist.

e) *Teilen der Einmaleinszahlen durch 7* (7, 14, 21 etc : 7).

f) *Teilen der Zwischenzahlen durch 7* ($8:7 = 1^1$, $9:7 = 1^2$ etc.). Man zeige zuerst auf das unter 7 stehende *1* und dann auf den Rest, usw.

Wie ich alljährlich beobachten und erfahren konnte, begriffen selbst schwache Kinder nach dieser Darstellung in kurzer Zeit das Teilen mit Rest und bekamen nach erfolgter Uebung eine grosse Fertigkeit und Sicherheit, was das Teilen mit Rest rasch zu einem besonderen Vergnügen machte. Durch eine solche Behandlung bekommt das Kind eine klare Uebersicht über die gruppierten und zerlegten, aber auch zu teilenden Zwischenzahlen. Es soll darum das Schema beim Teilen mit Rest so lange benutzt werden, bis das Kind ohne dasselbe fertig wird. Es erspart dem Lehrer auch manche unnötige Aufregung. Wer nach obigem Schema die einzelnen Reihen gründlich behandelt, wird selbst erfahren, wie leicht viele Schwierigkeiten überwunden werden. *A. Bauer.*

# Mittelschule

## Unser Ferienkurs über „Vaterländische Erziehung"

findet also statt: *vom 27.—30. Juli, in Freiburg.* Das ausführliche Programm wurde in der letzten Nummer der „Schweizer Schule" veröffentlicht. Wir möchten noch kurz auf folgende Punkte aufmerksam machen:

1. Am Begrüssungsabend, Donnerstag, den 27. Juli, wird auch *S. Exzellenz Bischof Besson* zu uns sprechen.
2. Die Hauptreferate an den drei Vormittagen bieten klare Wegleitung im Grundsätzlichen, was insbesondere denen von grösstem Nutzen sein wird, die in den kommenden Monaten über vaterländische Erziehung, staatsbürgerlichen Unterricht usw. werden sprechen müssen.
3. Bei den Aussprachen an den Nachmittagen sind mehrere Kurzreferate von führenden Fachmännern aus der Praxis des Mittelschulunterrichtes vorgesehen *. Die Aussprachen werden nicht ins Uferlose gehen. Davor behüten uns die Herren Vorsitzenden sowie die Herren Votanten.
4. Es ist den Freiburgern sehr gedient, wenn man sich bei der *Kanzlei der Universität* rechtzeitig anmeldet.
5. Programme können bei dieser Kanzlei kostenlos bezogen werden.

* Technische Schwierigkeiten machten es unmöglich, ihre Namen ins Programm zu drucken. Wir bitten sie um Entschuldigung.